

INFO #81

Januar 2014



25 JAHRE KJBE – VOM SELBSTHILFEVEREIN ZUM PROFESSIONELLEN ANBIETER

Hohe Qualitätsanforderungen in der ausserfamiliären Kinderbetreuung

Ausserfamiliäre Kinderbetreuung ist heutzutage akzeptiert als eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe. Sie trägt einerseits zur gesunden Entwicklung der Kinder durch den Kontakt mit Gleichaltrigen bei und ermöglicht andererseits die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mütter und Väter. Diese Akzeptanz war 1988, als der Tagesmütterverein gegründet wurde, noch in den Kinderschuhen. Die Gründungsmitglieder und die später dazu gestossenen Mitarbeiterinnen haben sich unermüdlich und pionierhaft dafür eingesetzt, dass der Wert und die Wichtigkeit der familienergänzenden Kinderbetreuung erkannt und geschätzt werden. Sie haben auch dazu beigetragen, dass das Angebot des Vereins professionalisiert wird und heute hohen Qualitätsanforderungen genügt.

Der Wechsel des ursprünglichen Namens «Tagesmütterverein» über «Verein für familienergänzende Kinderbetreuung» zu «KJBE – Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten, bestärken» zeigt, welche Entwicklung der Verein in diesem Vierteljahrhundert durchgemacht hat. Durch die sich stets verändernden politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in diesen fünfundzwanzig Jahren war die KJBE immer wieder herausgefordert, sich den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Sie hat dies sehr gut gemeistert und sich vom ursprünglichen Selbsthilfeverein zu einem professionellen Anbieter von familienergänzender Kinderbetreuung entwickelt.

Ein Meilenstein in der Geschichte der KJBE war 2003 die Einführung des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung in Graubünden. Damit wurde die

Finanzierung auf eine neue Basis gestellt. Lesen Sie dazu die nachfolgenden Ausführungen von **Katrina Dalbert Jäger** vom Fachverband Kinderbetreuung Graubünden.

Die Weiterentwicklung der KJBE ist nicht abgeschlossen. Das 2012 genehmigte Gesetz für die Volksschulen des Kantons Graubünden – kurz: «Schulgesetz» genannt –, das von den Schulträgerschaften je nach Bedarf die Einführung von Tagesstrukturen verlangt, berührt auch die KJBE. Doch sind wir gerüstet, um auch mit dieser neuen Situation umzugehen und unser familienergänzendes Angebot darauf auszurichten. Die KJBE wird die nächsten 25 Jahre voller Elan und Tatkraft in Angriff nehmen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gutes Neues Jahr. **Margrit Cantieni Casutt**

DIE NEUE GESCHÄFTS- STELLENLEITERIN MARGRIT CANTIENI CASUTT STELLT SICH VOR

Am 1. September 2013 habe ich meine Tätigkeit als Geschäftsstellenleiterin aufgenommen. Ich bin 1964 geboren und in Lenzerheide aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit habe ich in Chur die Handelsschule besucht und einige Jahre später die Ausbildung zur Betriebsökonomin an der Wirtschafts- und Verwaltungsschule Chur (heute HTW) absolviert. Dem Wohnort Chur bin ich nun seit fast dreissig Jahren treu geblieben.



Ich habe beruflich in verschiedensten Bereichen Erfahrungen gesammelt. Unter anderem war ich Regionalstellenleiterin der pro juventute Graubünden. Aus dieser Zeit ist mir ein Teil des Dienstleistungsangebotes der KJBE bekannt, so zum Beispiel die Begleiteten Besuchstage und die Sozialpädagogische Familienbegleitung. Danach führte ich gemeinsam mit einer Partnerin zwei Jahre lang das Kunsthandwerkzentrum «manufact» in Chur. Die letzten zehn Jahre arbeitete ich in unserem Familienunternehmen «Druckerei Casutt AG».

Auch der ehrenamtliche Bereich kam und kommt nicht zu kurz. Als ehemalige Personalchefin der Katholischen Kirchgemeinde Chur und als derzeitige Präsidentin des Kinder- und Jugendhilfswerkes «seliwe» bringe ich Erfahrungen in der Personal- und Vereinsführung mit. Und nicht zuletzt kann ich als Vorstandsmitglied der Frauenzentrale Graubünden sicher bei einigen Themen Synergien herstellen, von denen beide Institutionen profitieren können.

Die Kompetenz der KJBE in der familienergänzenden und -unterstützenden Kinderbetreuung ist gross. Ich sehe es als wichtigen Teil meiner Aufgabe, das vielschichtige Angebot des Vereins noch bekannter zu machen. Die KJBE soll verstärkt als Kompetenzzentrum für (früh)kindliche Betreuung wahrgenommen und geschätzt werden. Ich freue mich darauf, diese Herausforderung gemeinsam mit dem ganzen Team in Angriff zu nehmen.

Margrit Cantieni Casutt

KJBE CHUR FEIERT JUBILÄUM

25 Jahre zum Wohle des Kindes

25 JAHRE

Ihr 25jähriges Jubiläum hat die «KJBE» mit einem Spielfest gefeiert, an dem über hundert Kinder teilnahmen. Mit riesigem Eifer bastelten und bemalten die kleinen Künstler Schmetterlinge aus Papier und stellten die altbewährten Kartoffelstempel her, mit denen bunte Bilder entstanden. Sie liessen ihrer Fantasie freien Lauf beim Erschaffen von skurrilen Tieren mit Knetmasse. Reaktion und Koordination waren gefragt beim Katze- und -Maus-Spiel und bei den Tausendfüssler-Skiern. Besonders beliebt war die Schminkecke: stolz präsentierten die Kinder ihren Eltern und ihren «Gspänli»

ihre zauberhaft bemalten Gesichter und fühlten sich als Löwe oder Tiger, Prinzessin oder Fee.

Doch die Kinder zeigten sich nicht nur spielfreudig, sondern auch wissbegierig. Museumspädagoge Flurin Camenisch gelang es beim Rundgang durch das Bündner Naturmuseum hervorragend, in den Kindern den Forscherdrang und die Entdeckerfreude zu wecken. Die Kleinen konnten sich fast nicht trennen von den Weltmeistern im Tierreich, dem schnellsten und dem kleinsten Vogel, dem schwersten Alpenbewohner und dem seidenen Gefieder des Uhus.

Museumspädagoge Flurin Camenisch beantwortet geduldig die vielen Fragen





Gemeinsam macht es am meisten Spass



Volle Konzentration beim Katz- und Maus-Spiel



Auch kleine Tiere faszinieren

Anzeigen



«So fängt Zukunft an.»

Generalagentur Graubünden
 Marcel Braun, dipl. Vorsorgeberater, dipl. Fondsberater IAF
 Chrüzgass 2, 7023 Haldenstein
 Telefon 081 258 38 02, marcel.braun@swisslife.ch

Umfassende
 Vorsorge
 aus einer
 Hand


 SwissLife

UNSERE «JUBILARINNEN»

Dank für langjährige Mitarbeit



v.l.n.r. Didi Mutzner, Adelina Mittner, Sidonia Tschalèr

Adelina Mittner ist seit 25 Jahren bei der KJBE tätig. Sie war selbst Tagesmutter und hat als Gründungsmitglied die KJBE von Anfang an miterlebt und mitgeprägt. Sie betreut die Administration, das Inkasso sowie den Aus- und Weiterbildungsbereich. Durch ihre langjährige Tätigkeit weiss sie einfach alles über die Geschichte des Vereins.

Didi Mutzner und **Sidonia Tschalèr** sind beide seit 20 Jahren bei der KJBE dabei und sind auch eng befreundet. Beide begannen als Vermittlerinnen für Tagesmütter und haben dieses Angebot mit viel Engagement zu einem Angebot gemacht, dass heute professionell geführt wird. Didi hat sich intern vor einigen Jahren einer neuen Herausforderung gestellt

und die Leitung der Sozialpädagogischen Familienbegleitung der KJBE übernommen sowie die SOS-Pflegeplatzvermittlung lanciert. Hinzu kam dann noch die Koordination der Begleiteten Besuchstage. Der Name Didi Mutzner ist jedem Fachmann im sozialen Umfeld in Graubünden bestens bekannt.

Sidonia Tschalèr ist ihrem ursprünglichen Bereich treu geblieben und ist heute unsere erfahrenste Fachfrau in der Tagesfamilienvermittlung. Einfühlsam, freundlich und kompetent betreut sie die Familien und die Kinder. Sie ist immer da, wenn es gilt, zu beraten und zu begleiten.



Gaby Varela

Und noch eine weitere Mitarbeiterin feiert ein Jubiläum bei der KJBE. Tagesmutter **Gaby Varela** betreut seit 25 Jahren Kinder jeden Alters in ihrer Tagesgrossfamilie. Die Kinder fühlen sich bei ihr «sauwohl». Unvoreingenommen und leidenschaftlich gibt Gaby jedem Kind Geborgenheit und Zuwendung, denn – wie sie selbst sagt: Kinder sind ihr Leben.

Wir danken Adelina, Didi, Sidonia und Gaby ganz herzlich für ihren grossen und prägenden Einsatz für die KJBE. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, den Verein aufzubauen und zu einem anerkannten Anbieter für familienergänzende Kinderbetreuung zu machen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit euch.

Modulare berufliche und persönliche
Aus- und Weiterbildung zur



Spielgruppenleiterin mit Zertifikat

Samstag 26. April 2014

Start Modul Grundausbildung in Chur

Nach Abschluss mit Zertifikat

...verfügen Sie über Grundwissen in der
Spielgruppenarbeit und im Erziehungsalltag.

...leiten und/oder bauen Sie eine Spielgruppe
nach den Leitsätzen der Spielgruppenpädagogik auf.



Info
Nadine Krättli 081 413 70 44 oder 078 741 96 36
nadine.kraettli@spielgruppe.ch

Anmeldung
www.spielgruppe.ch

VERABSCHIEDUNG VON ESTHER HARTMANN-CONRAD



Esther Hartmann-Conrad

Ende September verabschiedeten wir unsere langjährige Geschäftsstellenleiterin Esther Hartmann-Conrad nach ziemlich genau 17 Jahren Mitarbeit bei der KJBE, da sie im Oktober eine Vollzeitmaster-

ausbildung begonnen hat. Sie startete 1996 als Vermittlerin für Tagesfamilien und übernahm im Jahre 2004 die Leitung der Geschäftsstelle. Diese hat sie all die Jahre umsichtig und mit grossem Engagement geleitet. Sie hat aufgrund ihrer fundierten Fachkenntnisse und ihrer grossen Erfahrung im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung aktiv mitgeholfen, unsere Organisation in den letzten Jahren immer mehr zu professionalisieren, und war dem Vorstand in dieser Zeit eine grosse Stütze. Wir konnten dank ihrer Fachkompetenz und ihrer Weitsicht jeweils rasch auf die sich laufend verän-

dernden gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen reagieren und strategische Entscheide fällen, die unseren Verein immer weiter brachten.

Wir wünschen Esther Hartmann-Conrad in ihrer Masterausbildung in frühkindlicher Bildung viel Erfolg und danken ihr ganz herzlich für die vielen engagierten Jahre im Interesse der KJBE.

Der Vorstand

VERABSCHIEDUNG VON CHRISTIANA ROFFLER



Christiana Roffler

Vor 17 Jahren startete Christiana Roffler als Vermittlerin für Tagesfamilien.

Sie erinnert sich, dass ihr damaliges Bewerbungsgespräch ungezwungen bei einem Kaffee in einem Restaurant stattfand. Das hiess jedoch nicht, dass der Qualität der Vermittlung nicht genügend Rechnung getragen wurde. Im Gegenteil: Seriöse Abklärungen waren für Christiana immer wichtig. Durch ihre herzliche Prättigauer Art fand sie schnell Zugang zu abgebenden Eltern und zu Tagesfamilien und wurde zu einer Vermittlerin, der man sich leicht anvertraute und die dadurch allfällige Schwierig-

keiten früh erkannte und auffangen konnte.

Christiana war durch ihre vielen nebenberuflichen Engagements stark verwurzelt in den Regionen, sowohl im Prättigau und in der Herrschaft, als auch im Gebiet Thusis. So fand sie denn auch stets Betreuungslösungen, die auf die Bedürfnisse der Kinder, der Eltern und der Tagesfamilien möglichst optimal eingingen.

Christiana hat sich aus gesundheitlichen Gründen entschlossen, ihre Aufgabe als Vermittlerin abzugeben. Es freut uns, dass sie viele schöne Erinnerungen aus ihrer Tätigkeit mitnehmen wird, wie sie selbst betont. Dass sie bis zum Schluss voll Elan dabei gewesen ist, zeigt sich daran, dass sie an ihrem letzten Arbeitstag noch eine Vermittlung durchgeführt hat.

Wir danken Christiana ganz herzlich für ihr grosses Engagement als Vermittlerin. Wir

Voranzeige

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG DER KJBE:

Dienstag, 10. Juni 2014



wünschen ihr von Herzen einen genussvollen Ruhestand, Zeit für ihre vielen Interessen und halt einfach: alles Gute!

Der Vorstand

Anzeigen

**Wir geben auch Nachhilfe
für die PrimarschülerInnen in
allen Fächern. Rufen Sie an,
wir beraten Sie gerne:
Telefon 081 353 63 62**

LERNFORUM
SPRACHEN | NACHHILFE | PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Coiffure

Linea M
Maria Grasso

Eidg. dipl. Damencoiffeuse / Herrencoiffeuse

Gürtelstrasse 24 · 2. OG · 7000 Chur
Telefon 081 284 62 33 · coiffure-linea-m.ch

**GRAFIK
DRUCK
WERBETECHNIK
VERLAG**

www.druckereicasutttag.ch

druckerei casutttag

ZUSÄTZLICHE KRIPPENPLÄTZE IM FÄGNÄSCHT

Seit August 2013 stehen 36 Krippenplätze
zur Verfügung

Im August 2011 wurde unsere Kindertagesstätte Fägnäscht mit vierundzwanzig Betreuungsplätzen eröffnet. Schon bald zeigte sich, dass der Bedarf an Plätzen noch grösser war. Deshalb entschloss sich die KJBE, diesem Bedürfnis nachzukommen und das Angebot zu vergrössern. Seit August 2013 stehen nun insgesamt 36 Plätze zur Verfügung. Der Leiterin der Kita **Simone Tobler** ist es wichtig, dass das Fägnäscht nach neusten pädagogischen Erkenntnissen geführt wird. Dazu gehört, dass jedes Kind individuell seine Fähigkeiten im eigenen Tempo und auf seine eigene Art entwickeln

kann. Insbesondere im sogenannten «Freispiel» haben die Kinder im Fägnäscht Gelegenheit, soziale Erfahrungen zu sammeln im Umgang mit ihren Gspännli. Dazu gehört, dass sie sich selber Spielgefährten in der Gruppe suchen, selber entscheiden, was sie spielen möchten, aber auch lernen, Konflikte um Spielsachen selbständig zu lösen. Den Erzieherinnen obliegt die wichtige Aufgabe, die Kinder in ihrem Tun zu beobachten, um ihre Fähigkeiten zu erkennen und diese sanft fördern zu können.

INFOTAGE IM FÄGNÄSCHT

Wollen Sie unsere Kita kennen lernen?
Auch 2014 finden wieder Schnuppertage für interessierte Eltern an folgenden Daten statt:

Dienstag	4. Feb.	2014	08.30 Uhr
Mittwoch	19. März	2014	16.30 Uhr
Donnerstag	10. April	2014	08.30 Uhr
Montag	19. Mai	2014	16.30 Uhr

Die Führungen dauern ca. eine Stunde.

Anmeldungen bitte an:

Simone.tobler@kjbe.ch
oder Tel 081 300 11 50



GSCHICHTA-KISCHTA-ZIIT

«Gschichtli lose» in der Kita Fägnäscht steht allen Kindern ab 3 Jahren offen.

Viele leuchtende Kinderaugen haben sich an einem herbstlichen Mittwoch Nachmittag in der Kita Fägnäscht zum «Gschichtli losa» eingefunden. **Irina Eschmann** erzählte mit Spannung und Einfühlungsvermögen den kleinen Zuhörern die Geschichte der kleinen Spinne Widerlich.

Zum Schluss kam sogar die Spinne Siri aus dem Garten auf Besuch und liess sich geduldig streicheln.

Die Gschichta-Khishta-Ziit steht allen Kindern ab 3 Jahren offen. 2014 finden sie an folgenden Daten jeweils um 16.15 Uhr statt:

Mittwoch 5. Februar	2014
Mittwoch 7. Mai	2014
Mittwoch 3. September	2014
Mittwoch 3. Dezember	2014

Dauer: ca. 30 Minuten
Unkostenbeitrag: CHF 2.—

Anmeldungen sind nicht nötig.



GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG «KIBESUISSE»

Neuer nationaler Verband für familienergänzenden Kinderbetreuung

Am 22. November 2013 haben die Verbände Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) und Tagesfamilien Schweiz (SVT) zum neuen Verband Kinderbetreuung Schweiz «kibesuisse» fusioniert. Der Verband fördert die verschiedenen Formen der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung und unterstützt die Mitglieder bei deren Aufgabenerfüllung. Er definiert Qualitätsstandards in der Kinder-

betreuung und setzt sich für deren Umsetzung ein. Der Verband arbeitet mit Politik, Behörden und Fachorganisationen eng zusammen und vertritt die Interessen seiner Mitglieder in Gremien auf nationaler und kantonaler Ebene.

Der Verband zählt rund 660 Mitglieder und ist in sieben geografische Regionen unterteilt. Die insgesamt fünfzig Delegierten,

die an den Regionalversammlungen kürzlich gewählt wurden, bilden in der Delegiertenversammlung das oberste Organ des Verbandes. Vertreterin aus Graubünden ist Katrina Dalbert Jäger, Leiterin der Geschäftsstelle des Fachverbandes Kinderbetreuung Graubünden.

10 JAHRE GESETZ ZUR FÖRDERUNG FAMILIENERGÄNZENDER KINDERBETREUUNG

Kinderbetreuung als Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden

Am 15. November 2003 setzte die Bündner Regierung das Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung in Graubünden in Kraft, das die Betreuung in Kinderkrippen und Tagesfamilien zur Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden erklärte, die mit öffentlichen Beiträgen gefördert wird. Für die acht Organisationen, die zu diesem Zeitpunkt 400 Betreuungsplätze für Vorschulkinder anboten, war dies ein Freudentag ohnegleichen. Jahre-, ja zum Teil jahrzehntelang hatten sie ums Überleben gekämpft und sich mit viel Freiwilligenarbeit, Spendenaufrufen und gelegentlichen Unterstützungsbeiträgen von Fonds und öffentlichen Geldern über Wasser gehalten. Den Ball ins Rollen gebracht hatte die Motion der frisch gebackenen Grossrätin *Margrit Robustelli* aus St. Moritz. Sie beauftragte die Regierung, ein angemessenes Angebot von öffentlichen und privaten Betreuungsplätzen in Horten, Krippen und Tagesfamilien sicherzustellen sowie dafür zu sorgen, dass die Elterntarife nach den wirtschaftlichen Verhältnissen abgestuft sind.

Widerstand erwuchs der Gesetzesvorlage in der Vernehmlassung vor allem von den Gemeinden, die sich gegen die zusätzlichen Kosten wehrten. Die Regierung trug diesem Einwand Rechnung, indem sie den Gemeinden zugestand, den Betreuungsbedarf selber festzulegen, wobei bestehende Betreuungs-

verhältnisse als ausgewiesener Bedarf zu berücksichtigen sind. Diese Bestimmung hat in den vergangenen Jahren zu manch hitziger Diskussion mit Gemeindevertretern geführt, die es vorziehen würden, Bedarf nur dann anzuerkennen, wenn Eltern gezwungen sind, erwerbstätig zu sein.

Nach einem aufwändigen Abstimmungskampf, in welchem der Fachverband Kinderbetreuung Graubünden von vielen Mitgliedern des Grossen Rates sowie zahlreichen Verbänden und politischen Parteien tatkräftig unterstützt wurde, nahm das Volk das Gesetz am 18. Mai 2003 mit über 58% Ja an. Die Auswirkungen dieses auch gesamtschweizerisch gesehen fortschrittlichen Gesetzes waren erstaunlich: Innert wenigen Jahren entstan-

den im ganzen Kanton neue Institutionen, wobei das gleichzeitig gestartete Impulsprogramm des Bundes diese Neugründungen zusätzlich förderte. Ende 2012 wurden 2500 Kinder in 24 Kinderkrippen/Kindertagesstätten, 5 Tagesfamilienorganisationen und 6 schulergänzenden Einrichtungen betreut. Es bleibt zu hoffen, dass diese guten Rahmenbedingungen auch nach der anstehenden Reform der Finanzierung und Aufgabenteilung bestehen bleibt, damit Graubünden weiterhin zu den fortschrittlicheren Kantonen der Schweiz gehört.

Katrina Dalbert Jäger, Fachverband Kinderbetreuung Graubünden



AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOT 2014

Tagesfamilien

GRUNDBILDUNG 2014

Die Grundbildung umfasst 18 Kursstunden und ist für alle Tageseltern, die bei einer kibesuisse-Mitgliederorganisation beschäftigt sind, obligatorisch. Die sechs Module müssen spätestens nach 12 Monaten nach Aufnahme der Tätigkeit als Tageseltern absolviert werden.

Samstag 25. Januar 09.15 – 16.30 Uhr	Modul 1: Einführung / Motivation / Stellenbeschreibung / Kompetenzbereiche / Abgrenzungen
	Modul 2: Eingewöhnung / Phasen im Betreuungsverhältnis
Samstag, 1. Februar 09.15 – 16.30 Uhr	Modul 3: Gesetzliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen / Schweigepflicht
	Modul 4: Kommunikation
Samstag, 8. März 09.15 – 16.30 Uhr	Modul 5: Entwicklung des Kindes
	Modul 6: Spielen und Sinnespflege

Ernährung und Entwicklung

ZNÜNI FÜR FITTE KINDERKÖPFE

Ausgewogenes Essen und trinken fördert die Ausgeglichenheit und Konzentration der Kinder. Nach dem Theorieteil, in dem auch auf Allergien und Lebensmittelunverträglichkeit eingegangen wird, bereiten wir selber kindergerechte Zwischenmahlzeiten zu und geniessen diese als kleinen Imbiss.

Samstag 22. März	09.30 – 12.00 Uhr
-------------------------	-------------------

Resilienz und Vulnerabilität

WIE SICH KINDER TROTZ WIDRIGER UMSTÄNDE GUT ENTWICKELN

Warum meistern einige Kinder ihre Entwicklungsaufgaben ohne grosse Schwierigkeiten, obwohl sie in einer risikoreichen Umgebung aufwachsen, während andere Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten reagieren? Auf diese Fragen wollen wir Antworten finden und diskutieren, welchen Einfluss Personen aus den familienergänzenden und familienunterstützenden Angeboten dabei nehmen können.

Dienstag 8. April	20.00 – 22.00 Uhr
--------------------------	-------------------

NOTFÄLLE BEI KLEINKINDERN

Auskunft bei den jeweiligen Kursanbietern in Ihrer Region oder beim Kantonalverband Bündner Samaritervereine, Alexanderstrasse 16, 7000 Chur, Tel. 081 258 45 86, www.kvbs.ch

Kostenlos für unsere Betreuungspersonen

Betreuungspersonen, die diesen Kurs noch nicht besucht haben oder ihre Kenntnisse wieder auffrischen möchten, können nach dem Kursbesuch bei der Geschäftsstelle einen Talon für die Rückvergütung anfordern.

Weitere Informationen zu den einzelnen Kursen mit den vollständigen Ausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage www.kjbe.ch/weiterbildung.

Die Kurse sind öffentlich.

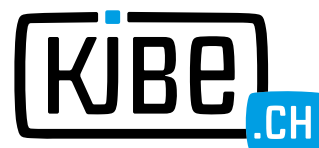
Impressum

Herausgeberin KJBE

Gestaltung Stilecht Visuelle Kommunikation

Fotos KJBE

Erscheinung zweimal jährlich
gedruckt auf FSC-Papier



KINDER UND JUGENDLICHE BETREUEN
BEGLEITEN, BESTÄRKEN

KJBE · GÜRTELSTRASSE 24 · 7000 CHUR
T 081 300 11 40 · F 081 300 11 41 · [INFO@KJBE.CH](mailto:info@kjbe.ch) · WWW.KJBE.CH